Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 139.

Indianapolis, Indiana Montag, den 8. Februar 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Beschäftigung in Hausarbeit. Nachzufragen 126 Union-Straße. 10fd

Stellegesuche.

Gesucht: Eine deutsche erfahrene Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in einer kleinen Familie. Nachzufragen No. 144 Blake Str. 19f

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung, desgleichen ein „Barbershop" in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Washington Str. ba

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Spare! Spare! Tönt es von allen Seiten. Wer wirklich Geld sparen will, versichere sein Eigenthum in

Der Indianapolis Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Hermann Sieboldt, Sekr.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Pelz-Kappen!

Pelz-Handschuhe,
Pelz-Decken,
Ohren-Wärmer.

Wir führen ein großes Lager von

Hüten u. Kappen

zu den niedrigsten Preisen.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

ALEX. METZGER'S

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und engl sche Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Ausfertigung von Vollmachten
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage
zu den billigsten Preisen

Western Leih- und Spar-Verein.

Organisirt am 15. Dezember 1884.

Kapital $1,000,000. Getheilt in fünf Tausend Antheilen zu je $200.

Aufnahmegebühr 50 Cents per Antheil. Beiträge 55 Cents per Antheil jede Woche.

Die dritte Serie wird am Montag Abend, 1. Februar 1886, eröffnet werden

Dieser Spar- und Leih-Verein bezahlt volle $200 zu niedrigem Bäumum und nur 6 Prozent Interessen. Amtliche sind im Versammlungslokale über No. 80 West Washington Straße, am Montag Abend, oder bei Otto Frenzel, Schatzmeister, Merchants National Bank, Theod. Pfafflin, Sekr., 81 West Washington Straße, und Geo. P. Wood, Präs., Süd West Straße, zu haben.

KRAAS, GRUMMANN and CO.,

Contraktoren
— und —
Bauunternehmer,

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

H. WESTPHAL,

Messerschmied und Schleifer,

—Fabrikant—

Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen.

Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.

N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.

No. 197 Süd Meridian Straße.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvania Str.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Neues der Telegraph.

Wettersaussichten.

Washington, D. C., 8. Febr. Wärmeres, schönes Wetter, am Dienstag Regen oder Schnee.

Eine traurige Geschichte.

Knoxville, Tenn., 8. Febr. Vor einigen Tagen verbrannte das Kind von Philip Freshour. Seitdem ist die Mutter in Tobsucht verfallen und der Vater starb vor Gram.

Lohnerhöhung

Easton, Pa., 8. Febr. Die Glendon Iron Co. hat die Löhne erhöht und bezahlt den Lohn, den sie im Juni 1883 bezahlte. Da seitdem eine zweimalige Reduktion um 10 Prozent stattgefunden hat, so ist die Lohnerhöhung eine sehr bedeutende.

Editorielles.

— Dem Willen Bismarck's entsprechend, hat der Bundesrath die Verlängerung des Sozialistengesetzes auf weitere fünf Jahre beschlossen. Was der Reichstag dazu sagen wird, bleibt abzuwarten.

Vom prinzipiellen Standpunkte aus werden sich die Sozialdemokraten natürlich gegen eine Verlängerung der Dauer des Ausnahmegesetzes wehren, vom praktischen Standpunkte aus kann ihnen die Sache sehr gleichgiltig sei. Im Allgemeinen ist die Verfolgung einer politischen Partei Letzterer nur von Nutzen.

Das hat sich in Deutschland bewiesen. Aber der Reichskanzler ist eigensinnig. Um keinen Preis der Welt würde er zugeben, daß eine von ihm veranlaßte Maßregel nicht den gewünschten Erfolg hatte. Wenngleich die ganze Welt es sieht, so würde er doch das Gegentheil behaupten, und er wird ohne Zweifel alle Hebel in Bewegung setzen, um die gewünschte Verlängerung im Reichstage durchzusetzen.

— Welcher Umschwung seit den letzten 20 Jahren in England mit Bezug auf die religiöse Duldsamkeit eingetreten ist, zeigt die Ernennung von Charles Russell zum Generalanwalt und von Arthur Cohen zum General-Solicitor im Gladstone'schen Cabinet. Russell ist nämlich Katholik und Cohen ist Jude. Trotz ihrer Fähigkeit hätten Beide vor noch nicht allzu langer Zeit kaum zu Polizeirichtern gewählt werden können.

Russell ist von Geburt Irländer, steht aber an der Spitze der englischen Advokaten. Bei allen großen und wichtigen Fällen ist er seit Jahren als Rathgeber hinzugezogen worden. Sein Jahreseinkommen beliefsich auf $100,000. Er ist der Sohn eines Brauers aus Ulster-County und 53 Jahre alt. Im vorigen Parlamente vertrat er einen irischen Wahlkreis, da er sich aber nicht schriftlich zur Unterwerfung unter Parnell verpflichten wollte, so mußte er sich bei der letzten Wahl um einen Sitz in England bewerben. Er wurde in Central Hackney mit einer Mehrheit von 942 Stimmen gewählt. Seine Laufbahn begann Russell als Berichterstatter einer Dubliner Zeitung.

Cohen ist ein Neffe des verstorbenen Menschenfreundes Moses Montefiore und einer der Testamentsvollstrecker des Letzteren. Seine juristische Befähigung geht daraus hervor, daß er dazu ausersehen wurde, die Sache Englands vor dem Alabama-Schiedsgerichte zu verfechten. Außerdem ist er ständiger Anwalt der Universität Cambridge. Russell und Cohen sind in rein politischen Fragen gemäßigt radikal. In Bezug auf die Grund- und Bodenfrage vertreten sie hingegen den äußersten Standpunkt. Außerdem treten sie für die Trennung der Kirche vom Staate und für Selbstverwaltung in Irland ein. Daß Männer von solchen Anschauungen trotz ihres Glaubensbekenntnisses in ein britisches Cabinet berufen werden können, ist sicherlich eine erfreuliche Erscheinung.

Drahtnachrichten.

Der Lockout der Cigarrenmacher.

New York, 7. Febr. Zwischen der Progressive Union und den Cigarrenfabrikanten ist ein Uebereinkommen getroffen worden, und die Mitglieder werden nach Feststellung der Lohnliste wieder an die Arbeit gehen. Die Internationale Union ist nicht daran betheiligt.

Die Chinesenhetze.

Portland, Ore., 7. Feb. Als die Bundestruppen von Seattle abzogen, glaubte man, daß sich die feindselige Stimmung gegen die Chinesen gelegt habe und daß Alles vorüber sei. Das Gegentheil sollte sich heute zeigen. Gestern wurde eine Versammlung gehalten, welche ein Comite wählte, das folgenden Plan ausführte. Das Comite begab sich in das Chinesenviertel, ging auf ein Haus zu, klopfte an die Thüre, und verwickelte den herausgekommenen Bewohner in ein Gespräch. Unterdeß begaben sich Einige in das Haus, packten die Siebensachen des Chinesen zusammen auf einen Wagen, hoben dann den Chinesen selber hinauf und fuhren nach dem Dock, wo ein Dampfer fertig zur Abfahrt nach San Francisko lag. Bald waren auf diese Weise 400 Chinesen in dem Lagerhause am Dock versammelt.

Die Polizei unterstützte die Berüber, der Mayor aber telegraphirte an den Gouvernör um Hilfe Der Gouvernör erließ eine Proklamation, welche der Menge vorgelesen, von derselben aber mit Spottrufen empfangen wurde. Der Gouvernör sandte einige Compagnieen Miliz ab, allein dieselben konnten wenig thun.

Der Dampfer weigerte sich, die Chinesen ohne Bezahlung aufzunehmen. Eine Collekte wurde vorgenommen und die Passage für hundert bezahlt. Die übrigen 300 liegen zusammengekauert im Lagerhause. Der Dampfer hat sich in Vertheidigungszustand gesetzt, damit die Chinesen nicht mit Gewalt dahin gebracht werden können. Gegen Abend wurde ein habeus corpus Befehl erwirkt, auf die Angabe hin, daß die Chinesen widerrechtlich auf dem Dampfer zurückgehalten werden, und dem Dampfer wurde nicht erlaubt, auszulaufen.

Der Gouvernör wandte sich an General Gibbon um Absendung von Truppen.

Zur sozialen Frage.

Beaver Falls, Pa., 7. Feb. Es heiße, daß die Kettenfabrik in New Brighton die Anstellung von Frauen beabsichtige. Die Fabrikanten sagen, die Frauen könnten ganz guten Lohn dabei verdienen, die Arbeit erfordere mehr Geschicklichkeit als Kraft. (Liebenswürdige Fabrikanten, die so gut für die Frauen sorgen)

Die Cokebrenner.

Pittsburg, 7. Febr. Die Strikers werden morgen in Scottdale eine Massenversammlung abhalten. Mehrere der nicht zu den Strikers gehörenden Arbeiter erhielten Drohbriefe mit Todtenköpfen. Gestern vertrieben die Strikers mehrere Arbeiter die mit dem Verladen von Coke beschäftigt waren.

Im Ganzen ist die Situation unverändert.

Per Kabel.

Das Sozialistengesetz.

Berlin, 7. Febr. Seitdem der Bundesrath auf Antrag Preußens beschlossen hat, das Anti-Socialistengesetz auf 5 Jahre zu verlängern, hat die Agitation in Reichstagskreisen bezüglich dieser Maßregel zugenommen. Die „Kölnische Zeitung" ist der Ansicht, daß die Maßregel im Reichstage eine Niederlage erleiden wird.

Der in Zürich erscheinende „Social Demokrat" erklärt, daß trotz des kleinen Belagerungszustandes und der unausgesetzten Verfolgung der deutschen Genossen, der Sozialismus gute Fortschritte mache und daß alle Zeitungen, welche die Regierung unterdrückt habe, bald an anderen Plätzen wieder erschienen. Das Blatt fügt hinzu, daß das Darniederliegen des Handels, der am meisten von den Arbeitern gefühlt werde, hauptsächlich zur Verbreitung sozialistischer Lehren beitrage. Die kleinen Gewerbtreibenden leiden, während die großen Etablissements Dividenden von 25 Prozent erklären.

Das Branntweinmonopol.

Berlin, 7. Feb. Es verlautet, daß die Vorlage zur Einführung des Branntwein-Monopols von der Regierung zurückgezogen werden soll, da die Opposition gegen dasselbe eine zu bedeutende ist. Etwa 400 Petitionen gegen die Maßregeln sind im Reichstage eingelaufen. Fürst Bismarck will jedoch den Versuch nicht aufgeben, das Gesetz im preußischen Landtage zur Annahme zu bringen.

Die östliche Frage.

London, 7. Februar. Griechenland weigert sich, trotz der Warnung Gladstone's, abzurüsten. Man hat Grund zur Annahme, daß die Mächte in der Frage nicht einig sind. Rußland hat sich geweigert, an der Flotten-Demonstration theilzunehmen. Die deutschen Panzerschiffe erhielten den Befehl, in Malta zu bleiben. Die Situation hat sich um nichts besser gestaltet.

Der soziale Krieg.

Paris, 7. Febr. Die ausständigen Weber in St. Quentin errichten Barrikaden in den Straßen. Das Militär zerstörte dieselben und verhaftete 53 der Ausständigen.

Schiffsnachrichten.

New York, 7. Febr. Angekommen: Der Dampfer „Britannic" von Liverpool.

Queenstown, 7. Febr. Angekommen: Der Dampfer „British Princeß" von Philadelphia.

Hiesiges.

Eine schmutzige Geschichte.

Ein Lumpensammler, Namens Samuel Rosenthal, wurde heute Mittag unter der Anklage verhaftet, am 3 Februar einen Nothzuchtsversuch an Julianna White begangen zu haben. Das Mädchen ist dunkler Hautfarbe und die Klage wurde von dessen Vater erhoben. Rosenthal behauptet, daß der Vater des Mädchens ein Prostitutionshaus hält, in dem sich Schwarze und Weiße Rendezvous geben und daß man es auf einen Erpressungsversuch abgesehen habe.

Er wohne in der Nähe jener Leute an West 8. Straße und als er vorüberging habe ihn das Mädchen gerufen, und ihn sehr zur Liebenswürdigkeit ermuthigt

Plötzlich sei, jedenfalls auf Verabredung, der Vater des Mädchens in's Zimmer gekommen. Das Mädchen sei übrigens ein lüderliches Frauenzimmer, und die Angabe, daß es blödsinnig ist, sei nicht wahr.

Todt gefunden.

Gestern Mittag um 1 Uhr wurde die Leiche von Jacob Bahl im Eise des Pleasant Run an Michigan Road gefunden.

Col. Prinzler, ein junger Mann welcher sich auf der Jagd befand, hat die Leiche gefunden und veranlaßte deren Transferirung nach dem Etablissement der Leichenbestatter Flanner & Hommown. In den Taschen des Todten fand man eine Bescheinigung für eine nach Deutschland abgeschickte Postanweisung, ein Notizbuch und eine Karte für das gestern Abend stattgefundene Conzert des Sozialistischen Sängerchors. Da diese Effekten keinen Ausweis über die Identität des Mannes gaben, dauerte es bis heute Morgen, ehe man dieselbe feststellen konnte.

Bahl war ein Deutscher, Bildhauer von Profession und ledig. Er wohnte mit seinem ledigen Bruder bei einem verheiratheten Bruder No. 120 Partition Straße, und stand bei Letzterem, der ebenfalls Bildhauer ist, in Arbeit.

Der junge Mann war schwermüthig und so viel sich seine beiden Brüder auch stets um ihn bemühten, er konnte nie auf heitere Gedanken gebracht werden, und grübelte stets vor sich hin. Er schien stets unzufrieden zu sein, obwohl er keine Nahrungssorgen und eine angenehme Häuslichkeit bei seinem Bruder hatte Er befand sich erst seit drei Jahren in Amerika und seinen hiesigen Aufenthalt hat er während dieser Zeit schon einigemal mit New York und Chicago verwechselt, weil es ihm eben nirgends recht gefallen wollte. Freitag früh begab er sich wie gewöhnlich, vom Hause fort, aber ist nicht wieder nach Hause gekommen.

Seine Brüder ängstigten sich um ihn, aber da er schon früher einige Male, ohne vorher etwas zu sagen, fortgegangen war, nahmen sie die Sache nicht so ernst, und glaubten, daß er wiederkommen würde, bis ihnen heute Morgen die traurige Nachricht überbracht wurde.

Es läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, wie Bahl zu seinem Tode gekommen ist.

Die Leiche lag, als man sie fand, mit dem Gesichte nach unten, der Oberkörper im Eise festgefroren. An einem Baume nebenan hing ein rothes Taschentuch zusammengeknüpft.

Deutsche Local-Nachrichten.

Westfalen.

Aus verschiedenen Gegenden der Provinz wird starker Schneefall gemeldet. — Der Soldat Pieper in Münster ist wegen Nothzuchtsversuch zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — Das Hauptsteueramt soll von Arnsberg nach Iserlohn verlegt werden. — Der Arbeiter Eilig in Obertiefer bach wurde zufällig erschossen. — Auf der Zeche „Neu Iserlohn" bei Langensneer fand eine Explosion statt, bei der 5 Arbeiter getödtet wurden. — Der emerirte Volksschullehrer H. Schröge aus Hamm ist flüchtig geworden. Man wollte ihm wegen unziemender Liebesabenteuerei an den Kragen.

Rheinprovinz.

Der jüngst verstorbene Dr. Schwick aus Köln hat dem dortigen städtischen Waisenhaus und dem Marinehospital je 45,000 M. vermacht.—Vier Arbeiter der Zeche „Erbenbank" bei Kettwig wurde durch Erdsturz verschüttet, schließlich aber gerettet. — Beim Eisenbahnbau in Lennep wurden zwei Arbeiter durch eine Dynamitexplosion getödtet.—† in Remagen Otto Caracciola, der allen Rheinreisenden bekannte Hotelbesitzer. — Der Arbeiter C. Palmersheim aus Styrum erschoß aus Rache einen gewissen Wilh. Mathias. —In Grumbach erschoß sich der Oekonom Karl Benninghover und der aus Düsseldorf gebürtige Soldat Hackland ließ sich in seiner Garnisonstadt Metz vom Eisenbahnzug überfahren. — Die Frau des Feuerwerkers Woll zu Essen starb in Folge Einathmung der Gase anläßlich einer Explosion von Feuerwerkskörpern, im Wasserbassin der Grube Altenwald ertrank der 19jährige Bergmann Wilh. Reuter aus Hühnerfeld, der Harmonikaspieler Mich. Genz aus Willich ist erfroren.

Provinz Hessen-Nassau.

Die Inhaber des Waarenabzahlungsgeschäfts Simon Landau in Wiesbaden sind wegen betrügerischen Bankerotts verhaftet worden. — † Bankier Wilhelm Mumm v. Schwarzenstein in Frankfurt a. M. und der Börsianer Noe Oppenheim daselbst.—Erschossen haben sich Johannes Siebert zu Cassel und der Geschäftsreisende des Seifensieders Müller zu Limburg, Stoll aus Niederneisen. — Erhängt haben sich: Privatmann Levi Berg zu Cassel; der Kohlenhändler Jean Weil aus Enkheim, Kolon Börscherling zu Ostendorf, Zimmermann Adam Rudolph aus Schenklengsfeld. — Vergiftet hat sich der Ackerer Joh. Kaufmann. — Ertränkt hat sich im Rechneigraben bei Frankfurt a. M. die Wittwe Klein, geb. Gozzi, zu Weilburg schnitt sich in einem Krampfanfall der Postsekretär Ranft die Kehle durch. — Erfroren sind: der Arbeiter Michaelis aus Biedebach, der Taglöhner Joh. Anton Becker von Eschbach, der Arbeiter Heinr. Malkomes aus Gethsemane, der Handelsmann Brandt aus Nenndorf. — Verunglückt: Eisenbahnschaffner Thomas aus Cassel, auf der Zeche Habichtswald wurde der Bergmann Dotlieg von Ehlen getödtet; im Rhein ertrank der Arbeiter Napp aus Caub. — Niedergebrannt sind: zu Haiger das Hauptgebäude der Thon- und Cementfabrik der Firma Siemons & Co., zu Melsungen die Besitzung des Oekonomen Hilgenberg, zu Weinähr die der Firma Helf & Reiswerk gehörige Schwarzfarbmühle.

Königreich Sachsen.

Der Betrieb der großen Papierfabrik von Trump & Co. in Hammerbärenklau wurde wegen schlechter Geschäfte eingestellt, und die Arbeiterbevölkerung der Gegend geräth dadurch in schwere Bedrängniß. — Der Fabrikant R. Dietze aus Taura, welcher nach einem betrügerischen Bankerott geflüchtet war, ist in London ergriffen und nach Chemnitz eingeliefert worden. — Chemnitz erhält zwei neue Kirchen. — Wegen verschiedener unsittlicher Angriffe auf Frauen und Mädchen wurde ein lediger Mann Namens Winkler in Crimmitschau verhaftet. — Der i. J. 1881 von Lausigk desertirte Husar Korn wurde in Kaufbeuren (Bayern), wo er als Schlosser gearbeitet, ermittelt und zurücktransportirt. — Die diesjährige Neujahrsmasse in Leipzig war äußerst flau. — In Meerane, wo gegenwärtig ein furchtbarer Nothstand unter den Arbeitern herrscht, wurde eine Volksversammlung verboten, weil sie von Socialisten einberufen war. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen an minderjährigen Schülerinnen erhielt der Hilfslehrer P. Stöcker in Radeberg, ein Neffe des Berliner Antisemitenführers, 5 Jahre Zuchthaus. — In Waldheim fordert die Diptheritis zahlreiche Opfer. — Verunglückt sind: Handarbeiter Förster von Gerichshain, G. Richter, Mitinhaber der Firma G. Richter & Otto, in Großenhain, Handarbeiter Siegel von Karlsfeld, der Sohn des Todtenbettmeisters Hofmann in Penig, Zimmergesell F. Berger von Frauenstein, Handarbeiter Uhlemann von St. Michaelis, Cigarrenarbeiter Günther von Neustadt, Hausschlächter Traugott Neumann von Niederleutersdorf und Bahnarbeiter A. Schmidt von Sommerfeld.

Thüringische Staaten.

Der Schreiner C. Kircheis von Ketschenbach erhielt, weil er seine Braut, Karoline Fischer, um 1200 M. beschwindelte, 2½ Jahre Zuchthaus.—Das Städtchen Heldburg soll zu einer „Sommerfrische" gemacht werden.—Die gesammte Waarenausfuhr aus dem Gera'er District der nordamerikanischen Consular-Agentur nach den Ver. Staaten betrug im vorigen Jahre 4,401,000 M., gegen 5,160,000 M. im Jahre 1884.—Selbstmord begingen: Der Sohn des Geschirrhalters Heydehaus von Friedrichroda und der Locomotivführer Köhler in Meiningen. — Verunglückt: Handarbeiter Heinz von Hausen, Taglöhner F. Heinemann von Pfiffelbach, Feuermann Hipper und die Bahnarbeitersfrau Baumgärtel von Zwötzen und der Knecht E. Köhler von Meernach.

Hessen-Darmstadt.

An dem hochbejahrten Maler Fach und seiner Gattin zu Darmstadt wurde in deren Wohnung ein nächtlicher Raubmordversuch verübt; die drei Räuber wurden, nachdem sie die beiden alten Leute schwer verletzt, durch Nachbarn verscheucht. — Wegen Wechselfälschung wurde der Handelsmann Aaron Oppenheimer in Rüsselsheim verhaftet.—Die Groß-Holzhandlung Hohenau & Mosel in Kostheim ist bankerott; den etwa 760,000 M. betragenden Passiva stehen nur sehr geringe Activa gegenüber.—Der Inhaber der Weißwaarenfirma H. Wolf (Guttmann) in Mainz wird wegen betrügerischen Bankerotts verfolgt.—Der Schuhmacher Ph. Maler in Mühlheim gewann 26,000 M. in der Lotterie.—

Die Indianapolis National Bank.

Ver. Staaten Depositorium.

Organisirt in 1864.

Capital . . $300,000.00.
Ueberschuß und ungetheilter Gewinn . . $60,000.00.

Theod. P. Haughey, Präsident.
Henry Latham, Kassirer.

Meridian National Bank!

Gegründet 1871.

Capital $200,000.00
Ueberschuß $40,000 00
Ungetheilter Gewinn . . $17,487.43

Wm. P. Gallup, Präsident. D. A. Richardson, Vice-Präsident
A. F. Kopp, Kassirer.

Chas. Mayer, Fr. Fahnley, Chas. Scholl, Dav. Macy, J. E. Robertson, R. S. Foster, } Direktoren.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 der Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 120 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

H. Frank und Co.,

Fabrikanten, Groß- und Kleinhändler in

Möbeln aller Sorten.

115 und 117 Ost Washington Straße,

Fabrik: Süd East Str.

INDIANAPOLIS, - - - - - - - INDIANA.

P. M. Pursell and Son,

No. 84 Ost Washington Straße,

— haben die größte Auswahl in —

BASE BURNERS und Heiz-Oefen!

in der Stadt. — Alleinige Agenten für die berühmten

„Jewel Ranges" u. „Favorite" Kochöfen.

Bern. Vonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.